

„An der Börse ist alles möglich. Auch das Gegenteil.“

André Kostolany



Liebe Kunden,

neben dem Quartalsvideo möchte ich nun auch zusätzlich einen Newsletter erstellen.
So haben Sie die Wahl, welches Medium Sie gerne nutzen möchten.

Das zweite Quartal 2026 hatte es in sich:
geopolitische Zitterpartien, die wohl größte Rentenreform seit Jahrzehnten und – quasi als Kontrastprogramm – das größte Sportereignis des Jahres.

So groß die Vorfreude bei dem einen oder anderen auf die Fußball-WM auch war, umso größer ist der Frust über das frühe Ausscheiden der deutschen Nationalmannschaft. Mit dem Ergebnis haben wohl die wenigsten gerechnet. Glücklicherweise hat das Ausscheiden der deutschen Elf keinen Einfluss auf die Börse. Das wäre ansonsten in den letzten Jahren auch sehr frustrierend gewesen.



Altersvorsorge-Reform: Ein echter Meilenstein!

Für deutsche Anleger gab es im Q2 den Startschuss für eine echte Epochenwende. Das Altersvorsorge-Reformgesetz passierte im Mai endgültig den Bundesrat. Ab dem 1. Januar 2027 wird die stark kritisierte Riester-Rente durch das neue Altersvorsorgedepot abgelöst. Künftig können Sparer staatlich gefördert (bis zu 540 € Grundzulage pro Jahr plus Kinderzulagen) direkt in ETFs investieren – und zwar ohne die renditefressende 100%-Kapitalgarantie der alten Riester-Verträge.

Mehr Infos auch auf meiner Homepage: www.quali-fair.de

Auch für die gesetzliche Rente soll es für die Versicherten ab 2028 schrittweise eine kapitalgedeckte Rente geben. Das wäre gerade für die jüngere Generation ein großer Gewinn. Die genaue Ausgestaltung steht noch aus. Es soll aber die Möglichkeit geben, z.B. eigene Fonds zu wählen. Hier werde ich in den nächsten Wochen noch detaillierter berichten.



Extra: EURO -- DOLLAR

Das zweite Quartal 2026 brachte am Devisenmarkt eine spürbare Verschiebung der Kräfteverhältnisse. Nachdem der Euro zu Beginn des Quartals im April noch recht stark notierte und in der Spitze bis auf 1,20 USD kletterte, wendete sich das Blatt zur Jahresmitte fundamental.

Bis Ende Juni wertete der US-Dollar massiv auf, während der Euro unter Druck geriet und die wichtige Unterstützung bei 1,14 USD nach unten durchbrach.

Für europäische Investoren war der starke Dollar ein Rendite-Booster. Aktienfonds auf US-Dollar-Basis profitieren doppelt: Neben den reinen Kursgewinnen der Aktien (der S&P 500 legte im Halbjahr um 9,5 % zu) spülte der stärkere Dollar zusätzliche Währungsgewinne bei der Umrechnung in Euro in die Depots.

Für Gold und Silber wirkte der starke Dollar im Juni wie ein Bremsklotz. Wenn der Dollar hohe Zinsen abwirft und aufwertet, verliert das zinslose Gold für internationale Käufer an Attraktivität. Dies erklärt unter anderem die spürbare Korrektur beim *Jupiter Gold & Silver Fund* im 2. Quartal.



Rückblick: Zinsen und Gold & Silber

Nach fast drei Jahren hat die europäische Zentralbank den Leitzins wieder erhöht: von 2,00 % auf 2,25 %. Diese Erhöhung allein ist für die europäische Wirtschaft sicher noch kein Beinbruch, aber für die Wachstumsaussichten schon ein kleiner Dämpfer.

Die EZB will damit der gestiegenen Inflation, die in der Hauptsache durch die gestiegenen Energiekosten verursacht wurden, entgegenwirken. Dummerweise lässt sich der Ölpreis nicht durch Zinserhöhungen regulieren und daher gibt es auch viel Kritik an der Maßnahme.

Auch in den USA ist die Inflation hoch. Der neue Chef der Notenbank hat hier aber noch eine abwartende Haltung eingenommen. Die aktuellen Daten geben ihm recht. Der Ölpreis ist fast wieder auf das Niveau vor dem Irankonflikt gefallen. Das wird sicherlich auch die Inflation wieder einfangen.



Für Anleger, die im ersten Halbjahr auf die Edelmetalle gesetzt haben, waren die letzten sechs Monate sehr wechselhaft. Gold notierte bis Anfang März noch bei über 5.000 \$, Silber bei fast 120 \$. Seitdem ging es, abgesehen von kleinen Erholungsversuchen, bergab. Der Goldpreis notiert aktuell bei ca. 4.000 \$ und Silber bei ca. 60 \$. Es war also gut, hier auch ein paar Gewinne mitzunehmen.

Durch die weiterhin hohe Inflation und auch durch den Einsatz von Silber für den Ausbau der erneuerbaren Energie, KI-Infrastruktur und der E-Mobilität, bin ich mir sicher, dass wir langfristig wieder deutlich höhere Preise für die Edelmetalle sehen werden.

Rückblick: DAX und Stoxx Europe 600



Der deutsche Leitindex blickt auf ein extrem ereignisreiches sowie volatiles Halbjahr zurück und pendelt aktuell um die 25.000er Marke. Das Jahr begann zunächst mit großem Optimismus. Bereits am 13. Januar 2026 markierte der DAX ein neues historisches Allzeithoch bei ca. 25.500 Punkten. Durch den Nahostkonflikt ging es dann im März rasant nach unten bis auf ca. 22.300 Punkte. Mit der Hoffnung auf eine Einigung stieg der DAX wieder fast auf seine Höchstwerte. Unterm Strich gab es aber kaum eine Rendite. Lediglich ca. 2 % konnte der DAX zulegen.

Stoxx Europe 600 Energie ESG (ESG steht für Nachhaltigkeitskriterien)

Die Energienachfrage ist weiterhin sehr hoch. Davon profitieren die Unternehmen aus dem Stoxx Europe 600 Energie ESG.

Schon vor dem Irankonflikt ist der Fonds sehr gut gelaufen. Die steigenden Ölpreise befeuerten diesen Verlauf noch. Gerade die Unternehmen aus dem Bereich der Erneuerbaren profitieren häufig bei steigenden Energiepreisen. In der Erwartung, dass der Irankonflikt zeitnah endet, hat der Fonds einen Teil seiner Gewinne abgegeben. Dennoch steht immer noch ein Plus von ca. 25 % der letzten 6 Monate.

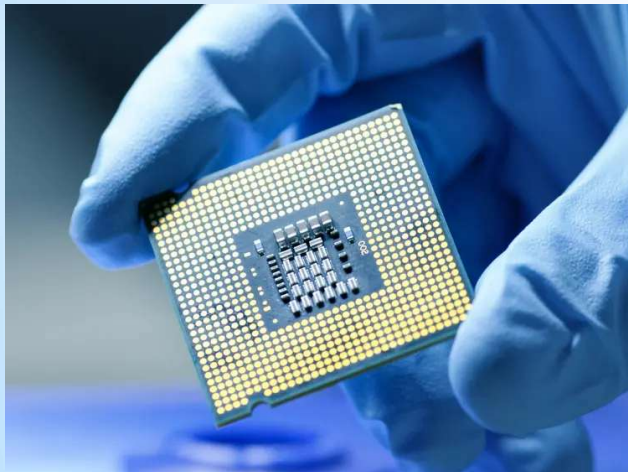
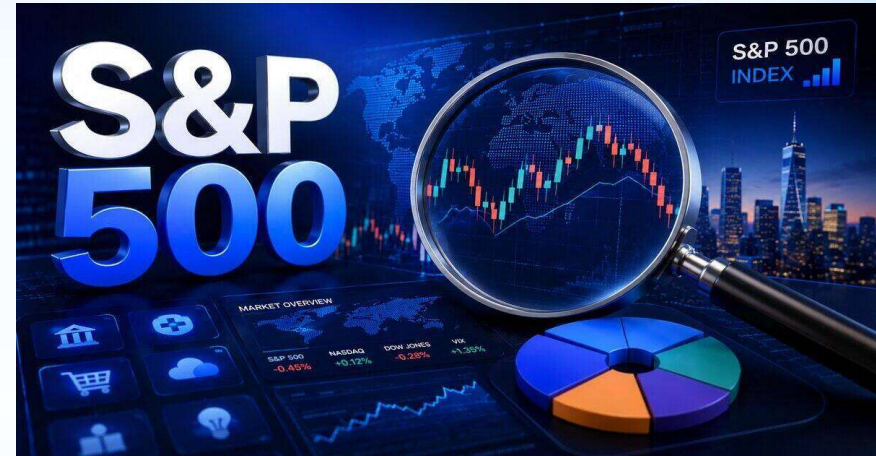
Ich bin hier sehr optimistisch, dass dieser Sektor seine besten Zeiten noch vor sich hat.



Rückblick: S&P 500

Der US-Leitindex lieferte im ersten Halbjahr 2026 eine starke Performance ab und schloss die ersten sechs Monate mit einem Plus von ca. 9,5 % ab.

Interessanterweise waren es dieses Mal nicht die großen Tech Riesen wie Microsoft, Apple oder Amazon, die die Kurse nach oben trieben - im Gegenteil. Diese Unternehmen zahlen aktuell mit ihren hohen Infrastrukturausgaben die Party.



Hauptsächlich waren es die Chipwerte: Chipmaschinenbauer und Speicherchip-Hersteller, also eben die Werte aus dem Bereich KI-Infrastruktur, die die Kurse nach oben gezogen haben.

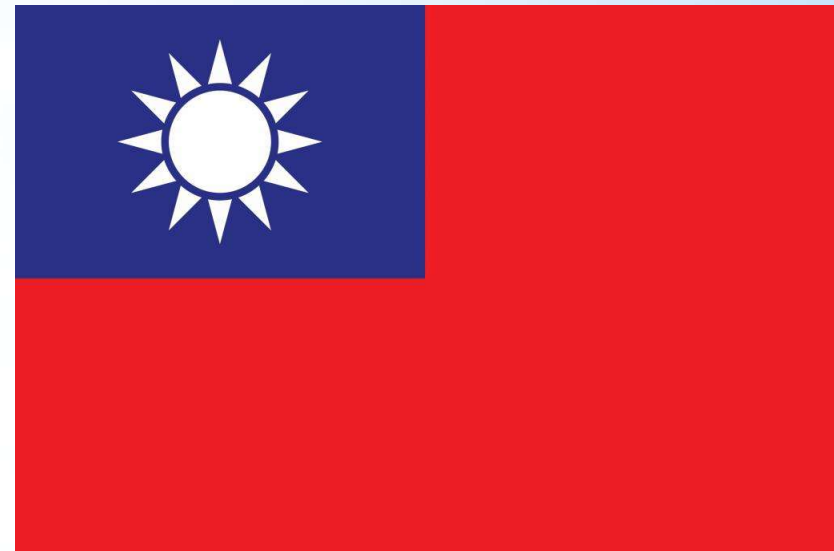
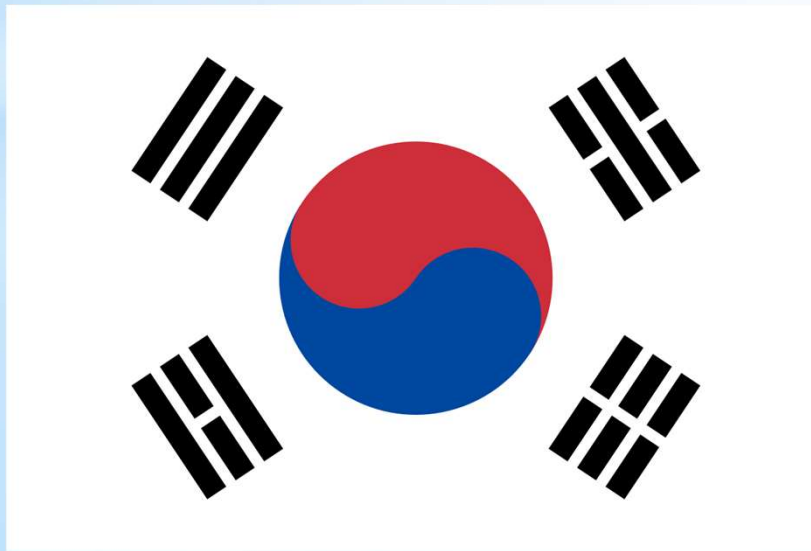
Wenn man nun schaut, welche Investitionen in diese Bereiche noch geplant sind, wird der Höhenflug dieser Werte wohl auch noch weiter gehen.

Rückblick: Emerging Markets

Auch hier fand Quasi eine Wachablösung statt. Normalerweise waren China und Indien in dem Sektor am stärksten gewichtet. Nun haben sich **Südkorea und Taiwan** an die Spitze gearbeitet. Das liegt ebenfalls an den Chipwerten und an der KI-Story.

Der südkoreanische *Kospi* Index ist in den letzten 6 Monaten um ca. 77 % gestiegen. Auch dieser Indexfonds ist selbstbereinigend. Das bedeutet, dass die Länder oder Unternehmen in ihrer Gewichtung steigen, wenn es gut läuft. Umgekehrt kann es natürlich auch gehen. Darum sind Indexfonds auch so erfolgreich. Die besten Unternehmen haben in der Regel die höchste Gewichtung.

Diese Umschichtung hat auch dafür gesorgt, dass der *Emerging Market Fonds* in den ersten 6 Monaten ein Plus von ca. 26 % verzeichnen konnte.



Ausblick: 3. Quartal 2026

Gibt es eine Sommerrallye oder eine Sommerflaute? Die berühmte Glaskugel habe ich natürlich auch nicht, aber anhand einiger Merkmale kann man schon erkennen, wo die Reise wahrscheinlich hingeht:

1. Capex-Investitionen: Wo fließt das Geld hin?

Die Investitionsausgaben der Unternehmen befinden sich auf historischen Höchstständen. Im Fokus steht die Frage, ob die massiven Ausgaben der vergangenen zwei Jahre zu einer Überhitzung führen. Wir beobachten genau, ob Konzerne ihre Investitionen nun drosseln oder weiter aggressiv in die Modernisierung ihrer Infrastruktur stecken. Ein Einbruch der Capex-Zahlen in den kommenden Quartalsberichten könnte Zulieferer und Tech-Ausrüster empfindlich treffen.

2. Der unersättliche Energiebedarf

Eng verknüpft mit den Investitionen ist der explodierende Energiebedarf. Der weltweite Hunger nach Strom – getrieben durch die fortschreitende Digitalisierung, die Elektrifizierung der Industrie und vor allem durch den Bau neuer, riesiger Rechenzentren – stellt Versorger vor enorme Herausforderungen. Unternehmen, die Lösungen im Bereich der Netzstabilität, der sauberen Energieerzeugung oder der Energieeffizienz anbieten, gehören im zweiten Halbjahr zu den spannendsten Werten am Markt.

3. Der Moment der Wahrheit: Wann verdienen Unternehmen mit KI echtes Geld?

Die "Flitterwochen" der *Künstlichen Intelligenz* an der Börse sind vorbei. Nach dem gigantischen Hype der letzten Jahre fordern Analysten für den Rest des Jahres 2026 harte Zahlen.

Die erste Welle (Hardware-Ausrüster wie Chiphersteller) hat astronomische Gewinne eingefahren. In der zweiten Welle müssen nun die Software-Giganten, Cloud-Anbieter und klassischen Industrieunternehmen beweisen, dass die Integration von KI-Tools zu echten Produktivitätssteigerungen und höheren Umsätzen führt. Unternehmen, die in den kommenden Monaten keine klaren Margenverbesserungen durch KI vorweisen können, drohen herbe Abstrafungen an den Märkten. Die Spreu trennt sich nun vom Weizen.

Es bleibt auf jeden Fall spannend.

